

Margrit Schnackenberg  
Dorothea-Petersmann-Weg 6  
48147 Münster  
Tel. 0251 / 6090567  
[m.schnackenberg@projekt2.de](mailto:m.schnackenberg@projekt2.de)

An die Lokalredaktionen

### Pressemitteilung

Liebe Mitarbeiterinnen in den Lokalredaktionen,  
über eine Publikation des u.s. Textes würde ich mich sehr freuen. Da die Aktion eine sehr große Resonanz hat und letztlich für Leser und Hörer in ganz NRW interessant ist, würde ich mich auch über eine überregionale Publikation sehr freuen.

Vielen Dank im Voraus und Herzliche Grüße,



Margrit Schnackenberg

## Schulperspektiven nach den Sommerferien

Münster, 16.05.20

Ein Offener Brief an das Ministerium für Schule und Bildung NRW findet große Resonanz. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner möchten mehr Transparenz in den Entscheidungen und Perspektiven für die Schule nach den Sommerferien erwirken.

Seit dem 15.05.2020 unterzeichneten bereits hunderte Eltern den Offenen Brief, eine Initiative aus Münster, die sich aber schnell weit darüber hinaus verbreitete. „Unsere konkreten Fragen zielen besonders auf den Alltag mit Kindern. Wir Eltern benötigen Perspektiven für uns und unsere Kinder, mindestens für die Zeit nach den Sommerferien“ so die Initiatorin, Margrit Schnackenberg.

Die Lockerungsmaßnahmen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens stellen eine zunehmende Diskrepanz zwischen Schule und sonstigen Bereichen des öffentlichen Lebens

dar. Da die Entscheidungen zum Thema Schule bisher sehr kurzfristig kommuniziert wurden, ist das Hauptanliegen der Online-Unterschriften **eine Perspektive bereits vor den Sommerferien** zu bekommen.

Die Familien haben in der 1. Phase der Corona Pandemie die „Schulaufgaben“ und die Betreuung übernommen. Jetzt fragen sie danach, ob bis zu den Sommerferien ein verlässliches Schul- und Betreuungsangebot geschaffen werden kann, so dass sich für sie wieder eine wirtschaftlich und beruflich planbare Perspektive und für alle Kinder Chancengleichheit ergibt.

Zu den Fragen des an das Ministerium gehören u.a. folgende:

- Wurden Konzepte für einen Unterricht draußen oder an alternativen Lernorten geprüft?
- Haben die Schulen Möglichkeiten, zusätzliche Räumlichkeiten (städtische, kirchliche Einrichtungen) zu nutzen?
- Welche Formen der Zusammenarbeit von Offenem Ganzttag (Betreuung und Unterricht) sind geplant?
- Warum wird weiter lediglich eine "Not"-Betreuung angeboten, bei der viele Familien und Berufsgruppen nicht berücksichtigt sind?

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Offenen Briefes möchten informiert werden welche Szenarien im Bildungsministerium in Düsseldorf erarbeitet werden zur Aufrechterhaltung und Wiederherstellung des täglichen Unterrichts.

**Der Offene Brief kann noch bis zum 25.05.2020** unter [www.schule-fuer-alle.de](http://www.schule-fuer-alle.de) unterzeichnet werden.